

Beschluss:

Ratsfrau Hartmann bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Sie erklärt, die im Sozial- und Gesundheitsausschuss einerseits und im Jugendhilfeausschuss andererseits beschlossenen Ergänzungen zu übernehmen.

Der Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 10.7 beigelegt.

Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses ist der Niederschrift als Anlage 2 zu TOP 10.7 beigelegt.

Auf Hinweis von Rats Herrn Johna, der Beschluss aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss beinhalte auch, dass die Thematik im Kriminalpräventiven Rat behandelt würde, erläutert Frau Stadtpräsidentin Schättiger, der Kriminalpräventive Rat sei ein unabhängiges Gremium, man könne ihn lediglich bitten, sich mit dieser Thematik zu befassen. Rats Herr Johna bestätigt, das genau sei die Intention der Formulierung.

In Richtung der Ratsfraktion DIE LINKE regt Ratsfrau Hartmann an, den vorbereiteten Ergänzungsantrag für die Behandlung beim Runden Tisch für Toleranz und Demokratie vorzulegen.

Rats Herr Griese dankt für den Hinweis und teilt mit, die Ratsfraktion DIE LINKE würde den vorbereiteten Ergänzungsantrag nicht einbringen.

Sodann wird dem somit modifizierten Antrag einstimmig zugestimmt.